

6818/AB XXIV. GP

Eingelangt am 18.01.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Finanzen

Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 18. Jänner 2011

GZ: BMF-310205/0253-I/4/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6945/J vom 18. November 2010 der Abgeordneten Ing. Christian Höbart, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass die Mineralölsteuersätze seit 2007 nicht mehr angehoben wurden, weshalb keinesfalls von einer „fortlaufenden Erhöhung der Mineralölsteuer“ gesprochen werden kann. Ergänzend darf daran erinnert werden, dass allfällige Änderungen der Steuersätze nicht „durch das Bundesministerium für Finanzen“ verfügt, sondern durch das österreichische Parlament als Gesetzgeber beschlossen werden.

Die Anpassung der Mineralölsteuersätze dient nicht nur als ein Beitrag zur notwendigen Konsolidierung der öffentlichen Finanzen. Der vorgesehene Zuschlag von 20 Euro je Tonne ausgestoßenes CO₂, der einer Steuererhöhung in Höhe von 4 Cent je Liter Benzin und von 5 Cent je Liter Diesel entspricht, ist als Maßnahme zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes und damit als Teil einer ökologischen Steuerreform anzusehen.

Zu 1.:

Bei der gestellten Frage nach der Entwicklung der Mineralölsteuer auf Treibstoffe „in Prozentpunkten“ wird offenbar von der falschen Voraussetzung ausgegangen, dass die Mineralölsteuer eine ad-valorem-Steuer sei. Tatsächlich handelt es sich bei der Mineralölsteuer um eine Mengensteuer. Die Entwicklung der Mineralölsteuersätze für Treibstoffe ist den nachstehenden Tabellen zu entnehmen:

	Steuersätze je 100 kg Eigengewicht	
ab	Benzin	Gasöl (Dieselöl)
1.8.1949	26 S	10 S
5.5.1950	78 S	30 S
1.8.1951	138 S	54 S
1.4.1952	230 S	90 S
1.1.1961	255 S	110 S
1.6.1966	282 S	133 S
1.1.1971	282 S	213 S
1.1.1973	268 S	213 S
1.1.1974	295 S	213 S
18.3.1976	348 S	260 S
1.1.1979	381 S	289 S
1.7.1980	421 S	325 S
1.4.1981	448 S	349 S

	Steuersätze je 100 kg Eigengewicht		
ab	verbleites Benzin	unverbleites Benzin	Gasöl (Dieselöl)
1.1.1982	448 S	448 S	349 S
1.4.1985	459 S	428 S	349 S
1.4.1987	499 S	442 S	361 S

1.1.1992	643 S	535 S	361 S
1.1.1994	710 S	602 S	361 S

ab	verbleites Benzin je 1000 l	unverbleites Benzin je 1000 l	Gasöl (Dieselöl) je 1000 l
1.1.1995	5.500 S	4.510 S	3.290 S
1.5.1995	6.600 S	5.610 S	3.890 S
1.1.2002	479 €	407 €	282 €

ab	verbleites Benzin		unverbleites Benzin		Gasöl (Dieselöl)	
	Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	Schwefel- gehalt mehr als 10 mg/kg	Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	Schwefel- gehalt mehr als 10 mg/kg	Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	Schwefel- gehalt mehr als 10 mg/kg
	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l
1.1.2004	489 €	504 €	417 €	432 €	302 €	317 €

ab	verbleites Benzin		unverbleites Benzin		Gasöl (Dieselöl)	
	Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	Schwefel- gehalt mehr als 10 mg/kg	Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	Schwefel- gehalt mehr als 10 mg/kg	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 44 l und Schwefel- gehalt bis 10 mg/kg	ansonsten
	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l
1.10.2005					297 €	325 €
1.7.2007	519 €	534 €	447 €	462 €	347 €	375 €

	verbleites Benzin		unverbleites Benzin		Gasöl (Dieselöl)	
	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 44 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 44 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 44 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten
	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l
ab 1.10.2007	514 €	547 €	442 €	475 €	347 €	375 €

	verbleites Benzin		unverbleites Benzin		Gasöl (Dieselöl)	
	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 46 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 46 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten	Gehalt an biogenen Stoffen mind. 66 l und Schwefelgehalt bis 10 mg/kg	ansonsten
	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l	je 1000 l
ab 1.1.2010	514 €	547 €	442 €	475 €	347 €	375 €
ab 1.1.2011	554 €	587 €	482 €	515 €	397 €	425 €

ab	Flüssiggas als Treibstoff
1.1.1983	300 S je 100 kg Eigengewicht
1.1.1984	260 S je 100 kg Eigengewicht
1.1.1995	2.600 S je 1.000 kg
1.5.1995	3.600 S je 1.000 kg
1.1.2002	261 € je 1.000 kg

Zu 2.:

Die nachfolgenden Daten enthalten neben der Steuer auf Treibstoffe auch jene auf Mineralöle als Heizstoffe, sofern die jeweiligen Heizstoffe im entsprechenden Jahr besteuert wurden, sowie die Sonderabgabe auf Erdöl (1981-1995).

Mineralölsteuer

auf Treibstoffe und Heizstoffe
in Mio. €

	Mineralölsteuern	Sonderabg. Erdöl
1937	3,5	
1960	125,0	
1965	251,9	
1970	436,0	
1975	644,8	
1980	1.011,8	
1985	1.160,9	77,1
1990	1.425,7	36,7
1991	1.504,3	45,8
1992	1.830,4	39,5
1993	1.840,4	37,5
1994	1.969,3	12,0
1995	2.286,2	10,0
1996	2.632,9	
1997	2.516,6	
1998	2.590,6	
1999	2.695,0	
2000	2.725,7	
2001	2.880,5	
2002	3.108,7	
2003	3.310,0	
2004	3.594,0	
2005	3.565,3	
2006	3.552,7	
2007	3.688,8	
2008	3.893,9	
2009	3.800,4	

Zu 3. bis 6.:

Die durchschnittliche jährliche Belastung eines Haushalts bzw. eines kleinen oder mittleren Unternehmens in Österreich durch die Mineralölbesteuerung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen insbesondere die Art der verwendeten Treib- bzw. Heizstoffe, die Zahl und Art der betriebenen Kraftfahrzeuge, deren durchschnittlicher Verbrauch, die jährliche Kilometerleistung, die Zahl der Haushaltsangehörigen bzw. Mitarbeiter, etc.

Laut Konsumerhebung 2004/2005 von Statistik Austria betragen die durchschnittlichen Ausgaben aller Haushalte für Benzin und Diesel rund 3,6% der Gesamtausgaben eines Haushalts. Der Anteil der Mineralölsteuer am Brutto-Preis von Benzin und Diesel schwankt natürlich erheblich in Abhängigkeit vom Rohölpreis und ist aufgrund des geringeren Steuersatzes bei Diesel niedriger als bei Benzin. Seit der letzten Mineralölsteuererhöhung (Mitte 2007) beträgt der Mineralölsteueranteil bei Diesel zwischen rund 25% und 39% (durchschnittlich rund 32%) und bei Benzin zwischen rund 33% und 50% (durchschnittlich rund 39%) des Bruttopreises. Die durchschnittliche Belastung aller Haushalte durch die Mineralölsteuer kann somit auf gut 1 bis 1,5% der Gesamtausgaben geschätzt werden. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil für Ernährung (und alkoholfreie Getränke) rund 13% und für Wohnen und Energie rund 22%.

Zu 7. bis 10.:

Die vorgeschlagene Mineralölsteuerermäßigung für KMU aus den Bereichen Tourismus, Handel oder Gewerbe würde nicht nur den Zielsetzungen einer ökologischen Steuerreform zuwider laufen und – selbst im Falle einer Deckelung – zu erheblichen Steuerausfällen führen. Darüber hinaus wäre eine Steuerermäßigung in dieser allgemeinen Form EU-widrig, da die einschlägige Energiesteuer-Richtlinie 2003/96/EG des Rates vom 27. Oktober 2003 zur Restrukturierung der gemeinschaftlichen Rahmenvorschriften zur Besteuerung von Energieerzeugnissen und elektrischem Strom keine Rechtsgrundlage dafür bietet. Zudem wäre eine solche Regelung als Beihilfe zu klassifizieren. Eine dem § 7a Mineralölsteuergesetz entsprechende Vergütungsregelung für KMU ist daher aus heutiger Sicht nicht realisierbar.

Mit freundlichen Grüßen